

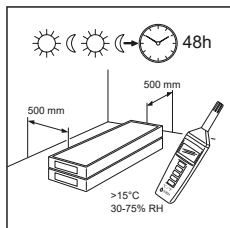
VERLEGANLEITUNG FÜR PERGO LAMINATBODENBELÄGE.

Um gute Ergebnisse zu erzielen empfehlen wir allen Verwendern, die Anleitungen sorgfältig zu befolgen.

Stellen Sie sicher, dass der Käufer über eine Kopie dieses Dokuments verfügt.

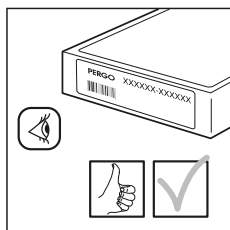
Die nationalen Vorschriften in Bezug auf die Verlegung von Bodenbelägen in den jeweiligen Verwendungsbereichen müssen immer befolgt werden.

- Die Bereiche in den die Bodenbeläge verlegt werden und alle Verlegbedingungen müssen den vorherrschenden nationalen Anforderungen, Richtlinien und Normen entsprechen.
- Für Deutschland gelten insbesondere die DIN 18356 „Bodenbelagarbeiten“ und die DIN 18202 „Ebenheitstoleranzen im Hochbau“, welche unbedingt zu den Herstellerempfehlungen eingehalten werden müssen.



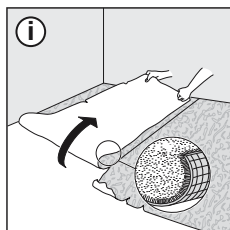
1

Belassen Sie die Dielen in der ungeöffneten Verpackung bei normaler Raumtemperatur für 48 Stunden in der Mitte des Raums, in dem der Boden verlegt werden soll, damit sich die Dielen an das Klima anpassen können. Die idealen Bedingungen sind 15-22°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 30-75%. Wenn die Klimabedingungen außerhalb dieses Bereichs von 30-75% liegen, raten wir Ihnen dringend dazu, die Dielen sich in den geöffneten Paketen 1 Woche lang an das Klima anpassen zu lassen.



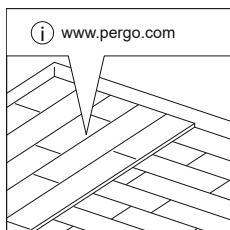
2

Pergo-Laminatböden sind in verschiedenen Formaten, Dekoren und Qualitäten erhältlich. Überprüfen Sie daher vor der Verlegung, ob Sie tatsächlich den von Ihnen bestellten Bodenbelag erhalten haben. Es wird dazu geraten, die Verpackungsetiketten gemeinsam mit dem Kaufbeleg aufzubewahren.



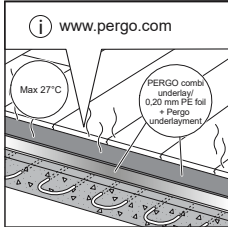
3

Entfernen Sie zuerst möglicherweise vorhandenen dampfdurchlässigen Fußbodenbelag (Teppich, Nadelfilz usw.). Dampfdichter Fußbodenbelag (PVC, Linoleum, VCT usw.) muss nicht entfernt werden. Verwenden Sie immer eine feuchtigkeitsbeständige Unterlage. Wir raten Ihnen zur Verwendung einer Pergo-Unterlage.



4

HOLZDIELENBODEN: Entfernen Sie zuerst möglicherweise vorhandenen Fußbodenbelag. Wenn der Unterboden auf Holzbasis feucht ist oder sich unter dem Unterboden auf Holzbasis keine geeignete Feuchtigkeitsbarriere befindet, muss er zuerst entfernt werden. Der Grund dafür ist, dass das Holz mit der Zeit verrottet, weil die Feuchtigkeit durch den neuen Bodenbelag und seine Unterlage eingeschlossen wird. Auf dem Boden dürfen sich weder Schimmel noch Insektenbefall befinden. Stellen Sie sicher, dass der Blindboden eben ist. Nageln oder schrauben Sie alle losen Teile fest. Wenn der Holzblindboden flach ist (keine Unebenheit größer als 2 mm über einer Länge von 1 Meter): Sie können jede beliebige PG Unterlage verlegen. Wenn der Holzdielenböden nicht ausreichend eben und Unebenheiten > 2 mm und < 4 mm über einer Länge von 2 m aufweist (aufgrund einer Schüsselung der Holzblindbodendielen): Sie können die PG Smart+Unterlage verlegen. Wenn der Holzdielenböden nicht ausreichend eben und Unebenheiten > 4 mm über einer Länge von 2 m aufweist, müssen Sie einen faserigen ausgleichenden Verbundstoff oder eine Unterlage + Sperrholz / OSB-Ausgleichsbelag verlegen. Der neue Boden muss in einem 90-Grad-Winkel zum vorhandenen Boden verlegt werden. Ein eventueller Kriechkeller unter dem Dielenboden muss ausreichend belüftet sein. Falls kein Kriechkeller vorhanden ist, ist darauf zu achten, dass der Feuchtigkeitsgehalt aller Bodenschichten (Holzunterboden + Unterboden (z.B. Zementestrich, Anhydrit oder ...)) niedriger ist als die genannten Werte. Entfernen Sie jegliche Hindernisse und stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Belüftung gegeben ist (Lüftungsöffnungen mit einer Gesamtfläche von 4 cm² (1/2") pro m² (40") Boden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 10% nicht überschreiten.



5

Zusätzliche Empfehlungen sind zu beachten, wenn eine Fußbodenheizung oder -kühlung vorhanden ist. Aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen und um Probleme mit dem Pergo-Laminatboden zu vermeiden, müssen einige wichtige Grundregeln beachtet werden:

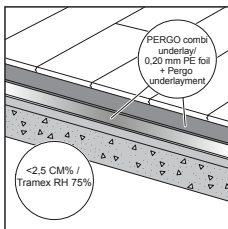
Fußbodenheizung

- Erstens ist es sehr wichtig, eine Bodenoberflächentemperatur von maximal 27°C (80°F) zu gewährleisten.
- Im Falle einer schwimmenden Verlegung muss eine geeignete Unterlage gewählt werden. Der Gesamtwärmedurchlasswiderstand (R) Ihres Pergo-Laminatbodens in Kombination mit der Unterlage darf nicht höher als 0,15 m²K/W sein.
- Ändern Sie die Temperatur immer schrittweise zu Beginn und am Ende einer Heizperiode.
- Versuchen Sie schließlich, einen Wärmestau durch Teppiche oder Teppiche zu vermeiden oder indem Sie nicht genügend Platz zwischen Möbeln und Boden lassen.
- Einige wasserbasierte und elektrische Fußbodenheizungen sind zulässig. Siehe separate Anleitung Fußbodenheizung und Fußbodenkühlung.

Bodenkühlung

- Für die Bodenkühlung ist ein Wärmedurchlasswiderstand von < 0,15 m²K/W vorgeschrieben. Der Wärmedurchlasswiderstand eines Pergo-Laminats in Kombination mit einer Unterlage kann höher sein als dieser Grenzwert. In bestimmten Fällen muss mit einem Kapazitätsverlust gerechnet werden.
- Sorgen Sie für ein ordnungsgemäßes Sicherheitssystem mit automatischen Sensoren, die erkennen, wann der Taupunkt (= Beginn der Kondensation) unter oder in den Bodenbelägen erreicht ist, und dann die Kühlung abschalten.

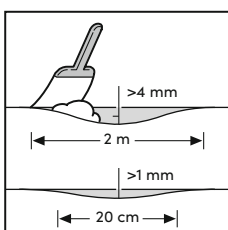
Für eine gute Vorbereitung lesen Sie auch die separate Anleitung für Fußbodenheizung und Fußbodenkühlung auf www.pergo.com



6

Mineralische Untergründe wie Beton müssen vor der Verlegung ausreichend trocken sein. Für die Verlegung auf Zementuntergrund ist ein CM-Wert < 2,0% (75% rF) erforderlich. Für eine Verlegung auf Anhydrit-Estrich ist ein CM-Wert < 0,3% (50% rF) erforderlich. Wenn der Feuchtigkeitsgehalt höher ist oder höher werden kann, müssen andere Arten des Feuchteschutzes verwendet werden. Wenn eine Fußbodenheizung verwendet wird, erfordert der Zementunterboden einen CM-Wert < 1,5% (60% rF) und der Anhydritunterboden einen CM-Wert < 0,3 (40% rF). (siehe Anleitung zur Fußbodenheizung) Messen, aufzeichnen und bewahren Sie immer Ihre Feuchtigkeitsgehaltsergebnisse auf. Ein neuer Zementestrich muss mindestens 1 Woche pro 1 cm (3/8") Dicke bis zu 4 cm (1-1/2") trocknen. Dicken über 4 cm (1-1/2") erfordern doppelt so viel Trocknungszeit. Zum Beispiel muss ein 6 cm (2-1/2") Zementestrich mindestens 8 Wochen trocknen.

In den meisten Fällen Bauwerksabdichtung während des Bauprozesses eingebaut. Für restfeuchte Untergründe sind Post-Construction-Lösungen auf dem Markt erhältlich. In jedem Fall befolgen Sie die detaillierten Anweisungen des Klebstoff-Herstellers für die Verwendung eines oberflächenaufgetragenen Dampfbremse und die zusätzliche Verwendung von Ausgleichsmasse.



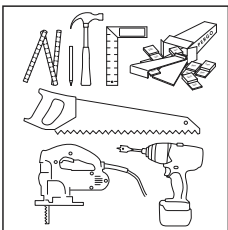
7

Stellen Sie sicher, dass der Untergrund eben ist. Alle Unebenheiten von mehr als 4 mm über einer Länge von 2 Metern müssen ausgeglichen werden. Gleiches gilt für Unebenheiten von mehr als 1 mm über einer Länge von 20 cm.



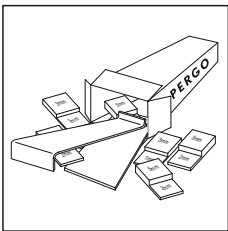
8

Nachdem Sie den Untergrund auf Unebenheiten geprüft haben, saugen Sie die gesamte Fläche sorgfältig ab. Stellen Sie sicher, dass der Boden flach, sauber, fest und trocken ist. Um das Risiko von Quietschgeräuschen zu vermeiden, sichern Sie alle losen Spanplatten, OSB, Faserplatten, Holzdielen usw. mit Schrauben.



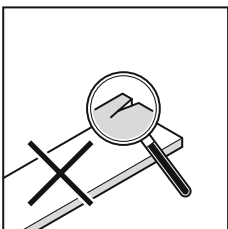
9

Um Ihren Laminatboden zu verlegen, benötigen Sie die folgenden Standardwerkzeuge: Hammer, Säge (eine Laubsäge, Handkreissäge, Handsäge), Atemschutz (beim Sägen), Bleistift, Bandmaß, Sicherheitsbrille und Handschuhe.



10

Des Weiteren benötigen Sie das folgende Zubehör: Verlegeset (ein Zugeisen, Abstandshalter und ein Schlagholz, das für das Pergo-Klick-System geeignet ist), Unterlagesystem (verwenden Sie eine Unterlage, die eine stabile Basis für den Boden bietet) sowie geeignete Pflegeprodukte. Wenn anderes Zubehör als das Pergo-Zubehör verwendet wird, kann dies zu Beschädigungen des Pergo-Bodens führen. In diesem Fall erlischt die von Pergo gegebene Gewährleistungszusage. Wir empfehlen daher, ausschließlich Pergo-Zubehör zu verwenden, das speziell für die Verwendung mit Pergo-Bodenpaneelen entwickelt und getestet wurde.

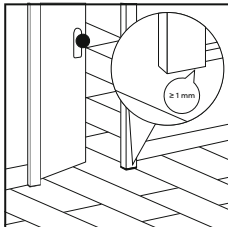


11

Prüfen Sie alle Paneele vor und während der Verlegung. Beschädigte Paneele dürfen keinesfalls verwendet werden. Sobald eine Diele verlegt wurde, gilt sie als angenommen und kann nicht mehr beanstandet werden.

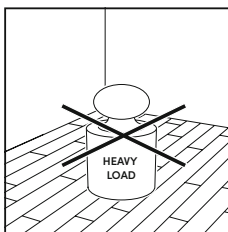
12

Prüfen Sie, ob die alten Sockelleisten entfernt werden können. Sie können die Wand-Sockelleisten belassen und den Boden mit Pergo-Profilen versehen oder die vorhandenen Sockelleisten mit den Pergo-Abdecksockelleisten abdecken.



13

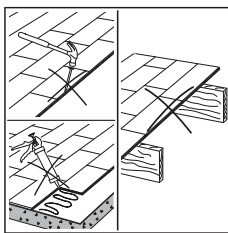
Prüfen Sie, dass die Türen vor und nach dem Verlegen des Bodens und der Unterlage noch geöffnet und geschlossen werden können. Wenn Türrahmen nach der Verlegung des Oberbodens montiert werden, achten Sie bitte darauf, dass ein vertikaler Abstand von mindestens 1 mm zwischen den Türzargen und der Oberfläche des Oberbodens verbleibt.



14

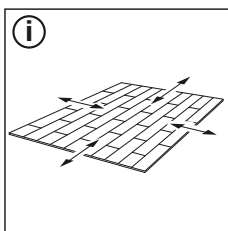
Kochinseln in Küchen und andere schwere Gegenstände sollten zuerst eingebaut und nicht auf dem Laminat platziert werden.

Der Laminatboden muss sich rund um schwere Objekte bewegen können, um offene Fugen und gelöste Dielen zu vermeiden.



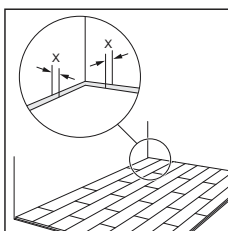
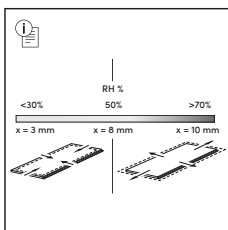
15

Pergo-Laminatboden ist so konzipiert, dass er als schwimmender Boden verlegt wird, um das natürliche Ausdehnen und Zusammenziehen bei Änderungen der Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu ermöglichen. Um die Vorteile einer schwimmenden Verlegung zu erzielen und mögliche Lücken, Quietschgeräusche usw. zu vermeiden, sollte der Boden niemals mit Nägeln, Schrauben, Silikon usw. befestigt werden.



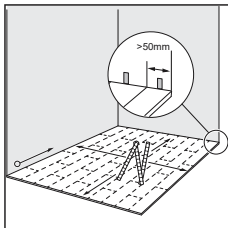
16

Der Pergo-Laminatboden besteht hauptsächlich aus natürlichem Holz, d. h. je nach relativer Luftfeuchtigkeit dehnt er sich aus oder zieht sich zusammen. Der Boden weist Dimensionsänderungen in Länge und Breite nahezu gleich auf. Bei 20°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit (rF) von 40-60% ist die Bewegung minimal. Der Pergo-Laminatfußboden wird mit einem Feuchtigkeitsgehalt geliefert, der für eine rF von 30-75% geeignet ist. In einem trockenen Klima, beispielsweise in nordischen Ländern während der Winterzeit, kann die rF unter 30% fallen. In feuchterem Raumklima kann die relative Luftfeuchtigkeit über 70% ansteigen. Dadurch entstehen erhebliche Ausdehnungen der Bodenbelag-Ebene. Um genügend Freiraum für die natürlichen Bewegungen zu gewährleisten und mögliche Entriegelungen, Quietschgeräuschen etc. zu vermeiden. Halten Sie immer einen Randabstand von durchschnittlich 10 mm zu Wänden, Schwellen, Treppen, Rohren usw. ein. während der Verlegung. Verwenden Sie die Abstandshalter, um den richtigen Abstand einzuhalten. Für den Fall, dass Ihr Laminatboden gemäß den Richtlinien (RH 30-70%) akklimatisiert ist und in Regionen mit sehr niedriger relativer Luftfeuchtigkeit verlegt wird, sollte der Abstand zur Wand auf 3 mm gesenkt werden, da die Bodenplatten schrumpfen, und wenn Sie in Regionen mit hohem RH-Klima verlegen, sollte der Abstand unbedingt 10 mm betragen, da sich die Bodenplatten ausdehnen. Die Dehnungsfuge sollte unverschlossen bleiben und darf NICHT mit einem Dichtungsmittel, Silikon oder anderem Klebstoff verschlossen werden. Der Boden darf nie mit Nägeln, Klebstoff, Schrauben oder auf andere Weise befestigt werden.



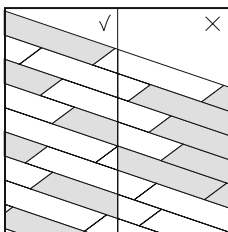
Die Böden mit Aquasafe-Technologie sind nach der Verlegung wasserabweisend. Wenn Sie diese Anweisungen sorgfältig befolgen, ist der Boden für den Einsatz in JEDEM Feuchtraum geeignet, der keinen eingebauten Bodenablauf hat. Der Boden ist nicht für den Einsatz in Nassräumen wie Duschen, Poolbereichen, Saunen und Räumen mit eingebauten Bodenabläufen geeignet. Bitte beachten Sie, dass einige nationale Vorschriften die schwimmende Installation in Nassräumen nicht zulassen. Nationale Vorschriften für Boden Anwendungen müssen immer beachtet werden.

Bei Pergo®-Paneele können Sie selbst entscheiden, wo Sie beginnen möchten. Überlegen Sie zunächst, wie der Boden sich am einfachsten verlegen lässt. Wir zeigen Ihnen die Verlegung für Rechtshänder, von links nach rechts. Wenn Sie möchten, können Sie in der anderen Richtung arbeiten.



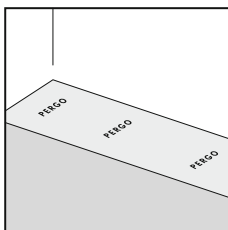
1

Messen Sie vor Beginn der Verlegung sorgfältig die Länge und Breite des Raumes, um einen präzisen Verlegungsplan zu erarbeiten, der dem Boden eine ausgewogene Wirkung garantiert. Dies ist insbesondere für die Verlegung der typischen Fliesendekore von Bedeutung. Hierdurch vermeiden Sie außerdem, dass die letzte Reihe zu eng verlegt wird. Sollte die letzte Reihe schmaler als 50mm ausfallen, ist die Verlegung einfacher, wenn die Dielen der ersten Reihe in der Länge gekürzt werden.



2

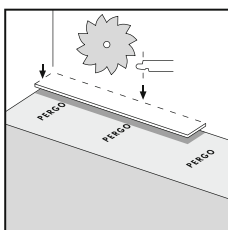
Stellen Sie sicher, dass die Paneele ausreichend durchmischt werden, wenn Sie sie verlegen, sodass Sie am Ende nicht zu viele helle oder dunkle Paneele nebeneinander verlegen. Zur Erzielung der bestmöglichen optischen Wirkung empfiehlt es sich, die Dielen in Richtung der längsten Wand und/oder parallel zum Lichteinfall zu verlegen.



3

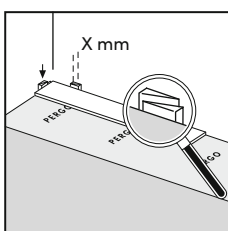
Verlegen Sie zunächst den Unterlagsbahnen entsprechend der Breite und nach und nach, je nach Fortschritt. Es ist wichtig, dass Sie eine geeignete und von Pergo empfohlene Unterlage verwenden, um Unebenheiten im Unterboden auszugleichen und die Funktionalität des Laminatbodens gewährleistet wird.

Die glatte Oberfläche der Unterlage vereinfacht die Verlegung der Laminatdielen und sorgt für eine ausreichende Ausdehnung des Laminatbodens. Weitere Informationen zur Dokumentation von Pergo und zur Verlegung finden Sie auf der Verpackung der Unterlage oder wenden Sie sich an Ihren Händler.



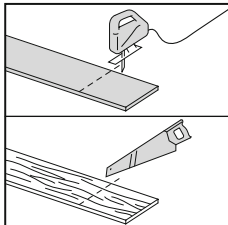
4

Beginnen Sie die erste Reihe mit einer ganzen Diele. Trennen Sie zuerst die Feder an den langen und schmalen Seiten ab.



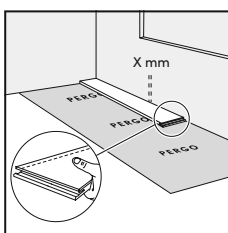
5

Legen Sie die Dielen mit den abgesägten Seiten gegen die Wände. Setzen Sie Abstandshalter aus dem Verlegeset zwischen die Dielen und die Wand. Dadurch wird sichergestellt, dass der Randabstand groß genug ist: x mm (X hängt von der relativen Luftfeuchtigkeit ab, siehe Randabstandrichtlinien im Zubereitungsteil oben).



6

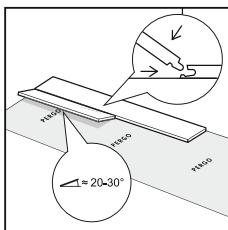
Die Paneele müssen generell zugeschnitten werden. Für einen sauberen Schnitt sollte die Dekorseite nach unten weisen, wenn Sie eine Stichsäge, Säbelsäge oder Handkreissäge verwenden, und nach oben, wenn Sie eine Handsäge oder eine Ziehsäge verwenden. Stellen Sie sicher, dass die Kopffugen der Dielen in zwei aufeinanderfolgenden Reihen niemals bündig sind. Diese sollten um mindestens 30 cm / 12 Zoll versetzt sein.



7

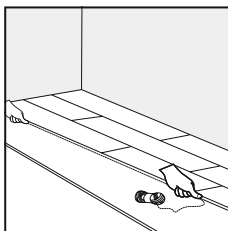
Beginnen Sie mit der ersten Diele, die in der Ecke verlegt wird. Entfernen Sie zunächst das Klickprofil an der langen und der schmalen Seite der Diele mit einer Säge. Trennen Sie bei den anderen Dielen der ersten Reihe (die nicht in den Ecken verlegt werden) lediglich das Klickprofil an der Längskante ab, die direkt an die Wand grenzt.

Bei allen Dielen, die direkt an eine Wand grenzen, muss das Klickprofil entfernt werden, um die erforderliche Dehnungsfuge erzeugen zu können.

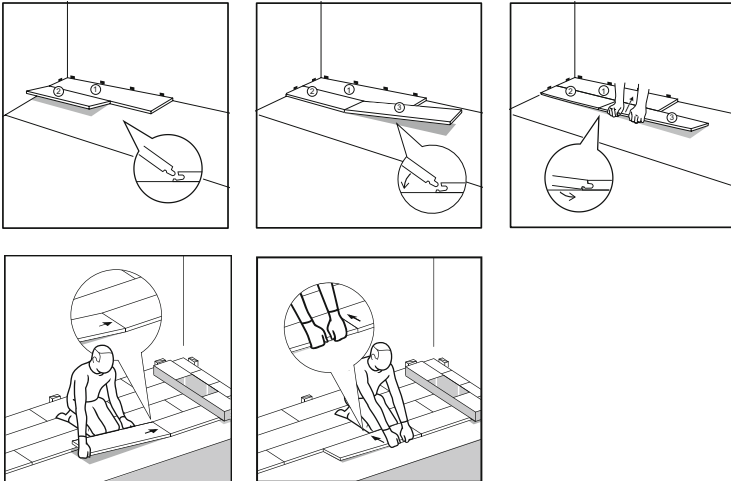


8

Um den Beginn der Verlegung zu vereinfachen, klicken Sie die ersten 3 Reihen abseits der Wand ineinander, damit Sie während des Zusammensetzens auf den Dielen sitzen können. Schieben Sie die ersten 3 Reihen anschließend in die gewünschte Position, bis sie an den Abstandsklötzen an der Wand anliegen. Legen Sie ein dünnes Seil entlang der verlegten Dielen an, um die ersten 3 Reihen auf Geradlinigkeit zu kontrollieren und ggf. Anpassungen vorzunehmen. Es empfiehlt sich, noch weitere Hilfsmittel zu verwenden, um die Geradlinigkeit während der Verlegung kontinuierlich zu kontrollieren. Denken Sie daran, entlang des gesamten umlaufend zu allen aufstrebenden Bauteilen des Raumes die Abstandshalter zu verwenden, um einen Randabstand einzubringen.

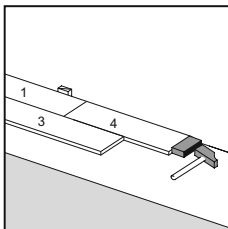


9 Uniclic®



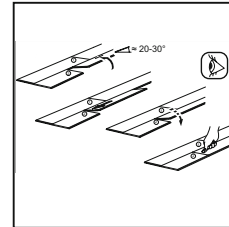
Uniclic® ist einmalig, da Sie die Dielen mit diesem System auf zweierlei Weise verlegen können. Methode A (Einwickeln): Drehen Sie zunächst die schmale Seite der zu verlegenden Diele mittels Einwickeln in die schmale Seite der bereits verlegten Diele. Heben Sie die neu verlegte Diele anschließend auf einen Winkel von 20–30° an. Dadurch werden auch die zuvor verlegten Dielen dieser Reihe angehoben, da ihre schmalen Seiten bereits miteinander verbunden sind. Platzieren Sie nun BEIDE Hände wie in der Abbildung gezeigt nahe an der Fuge und ziehen Sie die Längskante der Diele in Ihre Richtung. Die Dielen rasten ineinander ein. Sie können entweder die Feder in die Nut einführen oder die Nut auf die Feder schieben. Ein Einführen der Feder in die Nut ist die geläufigste und einfachste Methode.

10

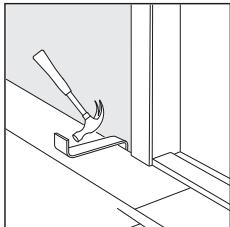


Methode B: Bei Uniclic® können Sie die Paneele auch ineinander klopfen, ohne sie anzuheben. Für diese Methode müssen Sie das spezielle Uniclic®-Schlagholz verwenden. Die Dielen dürfen nicht mit lediglich einem Schlag verbunden werden. Um eine Beschädigung der Dielen zu vermeiden, müssen sie allmählich ineinander geklopft werden.

9 PerfectFold™

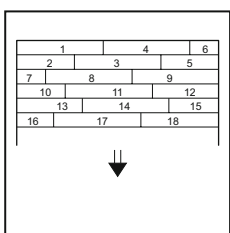


Sie können die Bodenbelag-Ebene auf 3 verschiedene Arten verlegen: Winkel, horizontales Einrasten und eine rotierende Einklappbewegung. Am einfachsten lassen sich die PerfectFold Paneele mit einer drehenden Bewegung ineinander klicken. Heben Sie das zu verbindende Paneel in einem Winkel von 20–30 Grad an, schieben Sie es von links in die Längsnut, bis die Paneeleenden bündig sind. Drücken Sie das Paneel fest nach unten. Das PerfectFold™-3.0-Patent sorgt dafür, dass die Paneele perfekt ineinander einrasten. Überprüfen Sie jede Fuge, bevor Sie mit dem Verlegen fortfahren. Bei Bedarf lassen sich kleine Fugenspalte mithilfe des Pergo-Schlagklotzes schließen.



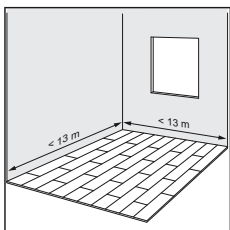
11

An Stellen, an denen die Dielen nicht mit dem Schlagholz verlegt werden können (z. B. an einer Wand), können Sie sie mithilfe des Zugeisens und eines Hammers ineinander einrasten.



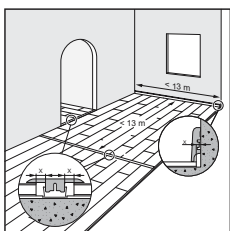
12

Fahren Sie so bis zum Ende des Raumes fort.



13

Sie können die Bodenbelag-Ebene auf 3 verschiedene Arten verlegen: Winkel, horizontales Einrasten und eine rotierende Einklappbewegung. Das Ausdehnen oder Zusammenziehen erfolgt linear, was bedeutet, dass das Spiel am Rand desto größer sein muss, je größer die Fläche ist.

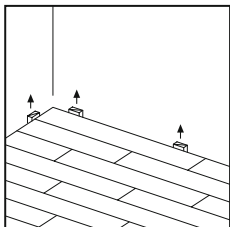


14

Die Luftfeuchtigkeit im Raum kann je nach Jahreszeit variieren, daher ist es wichtig, dass sich der Boden ausdehnen und zusammenziehen kann. Achten Sie daher darauf, dass Sie auf allen Seiten des Bodens, um Rohre, Schwellen und unter Türen herum einen Randabstand von mindestens X mm lassen (X hängt von der relativen Luftfeuchtigkeit ab, siehe Randabstandsrichtlinien im Vorbereitungsteil oben).

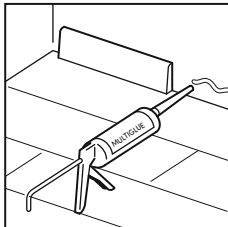
Dehnungsfugen können mit Hilfe einer Sockelleiste, die an der Wand befestigt wird, oder mit einem Profil abgedeckt werden. Es ist zwingend erforderlich, eine Dehnungsfuge zwischen verschiedenen Räumen zu integrieren (z.B. unter der Tür). In typischen T-, L- oder U-förmigen Räumen kann es auch notwendig sein, eine Dehnungsfuge einzubauen.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die technische Abteilung von Pergo.



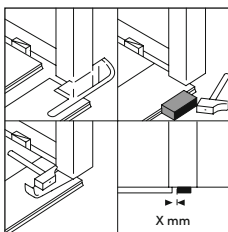
15

Entfernen Sie sämtliche Abstandshalter.



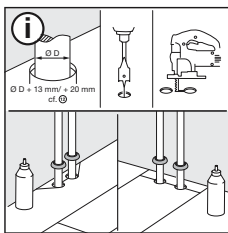
1

Bringen Sie die Sockelleisten an der Wand an.
Bringen Sie die Sockelleisten niemals am Boden an. Auf diese Weise kann der Boden sich unter der Sockelleiste ausdehnen und zusammenziehen. Füllen oder bedecken Sie die Fugen nicht mit Silikondichtmassen oder ähnlichem.



2

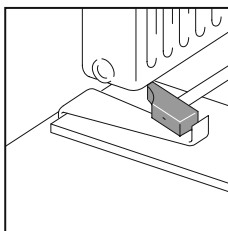
Achten Sie beim Trennen der Paneele darauf, dass der Randabstand unter der Tür mindestens 10 mm beträgt. Wenn Sie die Dielen nicht anheben können, verwenden Sie das Schlagholz oder das Zugeisen und einen Hammer, um die Dielen ineinander zu einzurasten, wenn die Dielen flach auf dem Boden aufliegen.



3

Stellen Sie in Reihen, die von einem Rohr durchbrochen werden, sicher, dass das Rohr auf Höhe der schmalen Seite zweier Paneele liegt. Verwenden Sie einen Bohrer, dessen Durchmesser dem des Rohrs plus 20 mm (3/4") entspricht. Klicken Sie die Paneele an der schmalen Seite ineinander und bohren Sie anschließend mittig auf der Fuge zwischen den beiden Paneeelen ein Loch. Jetzt können Sie die Paneele auf dem Boden verlegen. In Reihen, in denen ein Doppelrohr vorhanden ist, verfahren Sie wie folgt: 1. Messen Sie aus, an welcher Stelle das Rohr durch die Diele kommen wird. Vergessen Sie dabei nicht, die Dehnungsfuge zu berücksichtigen. 2. Verwenden Sie einen Bohrer, dessen Durchmesser dem des Rohrs plus 20 mm für die Ausdehnung entspricht. Bohren Sie dort durch das Paneel, wo das Rohr verlaufen wird. 3. Erweitern Sie die Bohrung bis zum Rand des Paneels. 4. Verlegen Sie das Paneel um das Rohr. 5. Nehmen Sie ein weiteres Paneel und sägen Sie ein Teil aus, das genau in die verbleibende Bohrung passt, und verleimen Sie dieses Stück mit Holzleim fest.

Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss rund um Rohre die Pergo -Rohrverschlusskappen.



4

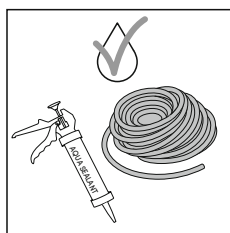
An Stellen, an denen es zu schwierig ist, die Dielen mit dem Schlagholz zu verlegen (z. B. an einer Wand), können Sie sie mithilfe des Zugeisens und eines Hammers ineinander einrasten.

3. ABSCHLUSS DER BODENBELAGARBEITEN IM NASSBEREICH

Unter Beachtung der Hinweise dieser Verlegeanleitung muss das Eindringen von Wasser aus der Umgebung verhindert werden, sowie den Umfang und die Begrenzungen des Einsatzes Ihres Laminatbodens in Feuchtraumbereichen berücksichtigt werden (Bereiche mit direktem Zugang nach draußen, Bereiche mit welche der Einwirkung von Waseer oder anderen Flüssigkeiten ausgesetzt sind, ...).

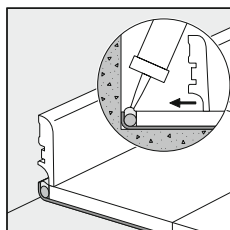
Wenn Sie diese Anweisungen sorgfältig befolgen, ist der Boden für den Einsatz in JEDEM Raum geeignet, der keinen eingebauten Bodenablauf hat. Der wasserabweisende Boden ist nicht für den Einsatz in Nassräumen wie Duschen, Poolbereichen, Saunen und Räumen mit eingebauten Bodenabläufen geeignet.

Bitte beachten Sie, dass einige nationale Vorschriften die schwimmende Installation in Nassräumen nicht zulassen. Nationale Vorschriften für Bodenapplikationen müssen immer beachtet werden.



1

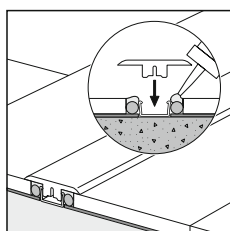
Für eine wasserabweisende Ausrüstung verwenden Sie den elastischen wasserdichten transparenten PG Aqua Sealant und den Schaumstreifen (NEFOAMSTRIP). Für farblich abgestimmte Parkett-/Standardleisten und farblich abgestimmte Scotia-Profile verwenden Sie auch den Hydrostrip.



2

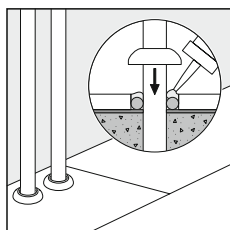
Zur Abdichtung der Randabstände werden der komprimierbare PE-Schaumstreifen (NEFOAMSTRIP) mit einem Durchmesser von 8 bis 10 mm und der flexible und wasserdichte PG Aqua Sealant kombiniert verwendet. Fügen Sie den PE-Schaum in die Dehnungsfugen ein und tragen Sie das transparente PG Aqua Sealant in einem leichten Winkel zum wasserabweisenden Laminatboden Pergo auf. Verwenden Sie bei der Auswahl des farblich abgestimmten Parketts/Standardsockels oder Scotia-Profilen die entsprechenden Hydrostreifen, um das Eindringen von Wasser zu vermeiden und das Aussehen einer sauber ausgestatteten Oberfläche zu erhalten. Installieren Sie die Wandsockel mit PG Multiglue (PGGLUE290). Tragen Sie das flexible PG Aqua Sealant zwischen Wandsockel und Boden auf, um das Eindringen von Wasser zu vermeiden. An Stellen, an denen Profile oder Wandsockel nicht platziert werden können, legen Sie einen PE-Schaumstreifen (NEFOAMSTRIP) in die Dehnungslücken und verschließen Sie ihn mit der elastischen Paste (PG Sealant).

Tipp: Damit weniger Reinigungsarbeiten anfallen, können Sie vor dem Auftragen des flexiblen PG Aqua Sealant den Boden mit Klebeband abdecken. Dieses Klebeband kann gleich nach dem Auftragen des PG Aqua Sealant wieder abgezogen werden. Ausgetretenes PG Aqua Sealant ist leicht zu entfernen, sobald es getrocknet ist.



3

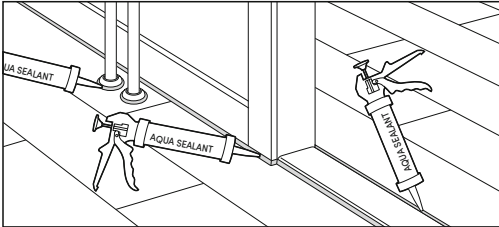
Für einen wasserbeständigen Abschluss des 5- in -1-Profils (PGINCP) fixieren Sie das 5- in -1-Profil mit dem PG Multiglue und/oder Schrauben am Boden. Tragen Sie transparentes PG Aqua Sealant auf dem PE-Weichschaum, der sich nun im Radabstand befindet. Schieben Sie das 5-in-1-Formprofil in das Grundprofil und das nasse PG Aqua Sealant. Fügen Sie PG Aqua Sealant hinzu, dort wo die Profile den Boden berühren, um eine perfekte Abdichtung zu erzielen.



4

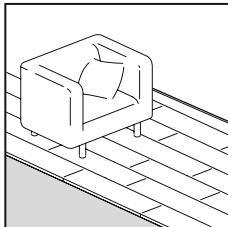
Für einen perfekt wasserbeständigen Abschluss im Bereich von Rohren verwenden Sie PG-Verschlusskappen für Heizkörper, die wasserundurchlässige, transparente, elastische Paste (PG Aqua Sealant) und den Schaumstoffstreifen (NEFOAMSTRIP). Fügen Sie den Schaumstoffstreifen in den Randabstand um das Rohr herum. Legen Sie die Rohrabdeckung an und tragen Sie PG Aqua Sealant um die Verschlusskappen für Heizkörper und um die Rohre auf. Hierdurch kann kein Wasser mehr eindringen.

3. ABSCHLUSS DER BODENBELAGARBEITEN IM NASSBEREICH



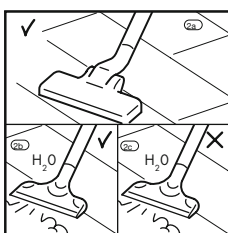
5

Für einen zusätzlichen Wasserschutz am Umkreis des Bodens und um zu verhindern, dass Wasser unter die Paneele gelangt, tragen Sie flexibles PG Aqua Sealant bis zu den Schwellen, Türrahmen, Rohrverschlusskappen usw. auf.



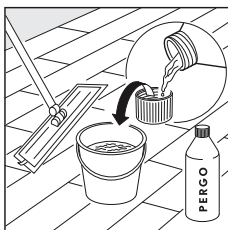
1

Sie können den Boden während und unmittelbar nach der Verlegung begehen. Stellen Sie sicher, dass die Luftfeuchtigkeit im Raum immer bei mindestens 30% liegt. Verwenden Sie bei Bedarf einen Luftbefeuchter.



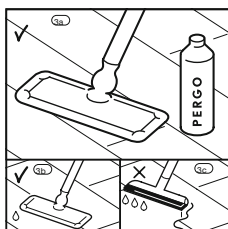
2

- A. Verwenden Sie zur Trockenpflege einen Pergo-Mopp oder einen Staubsauger. Achten Sie darauf, dass der Staubsauger mit weichen Rädern und einer speziellen Parkettbürste ausgestattet ist, um mögliche Kratzer im Boden zu vermeiden.
- B. Sie können die Produkte mit Aquasafe und einer Vierwege-Fase mit einem Dampfreiniger reinigen, solange der Dampf nicht direkt auf das Laminat auftrifft. Das bedeutet, um die Dampfausgangsdüse muss immer ein Wischtuch gewickelt werden, damit Wärme und Dampf gleichmäßig auf der Fläche verteilt werden. Außerdem ist darauf zu achten, das Gerät nicht zu lange an einer Stelle zu lassen und den Boden immer in Längsrichtung der Dielen zu reinigen.
- C. Andere Serien sollte auf keinen Fall mit einem Dampfreiniger gereinigt werden.



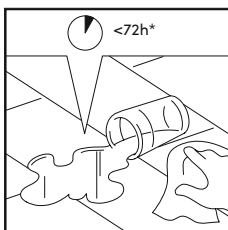
3

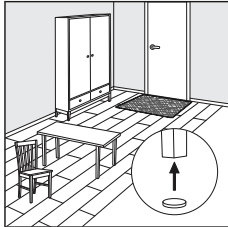
- A. Wir empfehlen für die gesamte Reinigung Pergo-Reinigungszubehör (siehe Anleitungen). Beachten Sie, dass der Boden durch Verwendung anderer Reinigungsmittel beschädigt werden kann.
- B. Bei Aquasafe-Laminat ist eine leicht Dampf- oder eine nasse Reinigung zulässig.
- C. Bei non-Aquasafe-Laminaten darf auf keinen Fall eine Nassreinigung erfolgen. Weitere Informationen zur Reinigung und Pflege Ihres Fußbodens finden Sie unter www.Pergo.com. Spezielle Reinigungsanweisungen bei der Verwendung oder Projekten im Gewerbebereich erhalten Sie von der technischen Abteilung von Pergo.



4

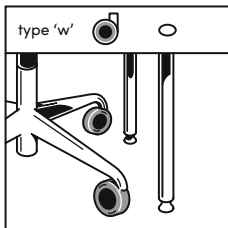
Entfernen Sie jegliches Wasser von Produkten mit Aquasafe und Vierwege-Fase innerhalb von 72 Stunden. *Bei anderen Aquasafe-Produkten innerhalb von 24 Stunden und bei non-Aquasafe-Laminaten innerhalb von 15 Minuten.



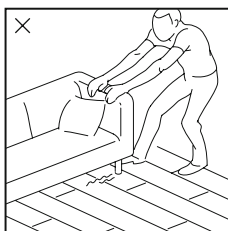


5

Polstern Sie MöbelfüÙe und Stuhlbeine mit Möbelgleitern. Vermeiden Sie, dass Schmutz, Wasser und Sand in den Innenbereich gelangen, indem Sie an der Tür eine geeignete Fußmatte auslegen.



Nutzen Sie (Büro-) Stühle sowie Stühle mit weichen Rollen, die für Laminatboden geeignet sind, und/oder legen Sie eine geeignete Bodenschutzmatte unter.



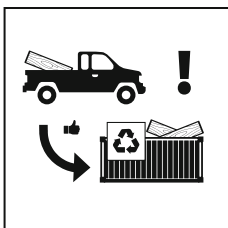
6

Ziehen Sie Möbelstücke niemals über den Boden, sondern heben Sie sie an.

7

Die glatte Oberfläche des Laminatbodens nimmt keinen Schmutz oder Staub auf. Entfernen Sie hartnäckige Flecken vorsichtig mit Azeton oder Nagellackentferner. Verwenden Sie niemals Scheuerprodukte! Verwenden Sie niemals Wachs oder Überzugslack auf dem Boden.

RECYCLING



1

Bringen Sie Montagereste und entfernte Bodenteile als „ungefährliches, behandeltes Holz“ zu einer regulären Abfallsammelstelle oder in ein Recyclingzentrum.